

Stadt Salzburg und Salzburg AG präsentieren die Ergebnisse des „Zukunftskonzept Wärmeversorgung“ und die Vision „smart city salzburg 2050“

- **Ergebnisse des Kooperationsprojektes als Basis für die Energieraumordnung**
- **Salzburg wird „smart city“ – Entwicklung einer Roadmap für das gesamte Energiesystem**
- **Klima- und Energiefonds fördert „smart city salzburg“ mit rund EUR 100.000,-**

Salzburg – Stadt Salzburg und Salzburg AG präsentierten heute, am 22. Juni 2011, die Ergebnisse aus dem Projekt OPTRES – dem gemeinsam erarbeiteten Zukunftskonzept für die Wärmeversorgung der Stadt. Seit Februar 2009 wurde untersucht, durch welche Maßnahmen und Energieträger die Energie- und Klimaziele am effizientesten erreicht werden können. Durch den Abgleich der städtebaulichen Entwicklung, der bestehenden Energie-Infrastruktur sowie der Förderinstrumente der öffentlichen Hand entstand ein ganzheitliches Langfristkonzept für die Wärmeversorgung.

Das Projekt „smart city salzburg“ ist der logische nächste Schritt und soll die integrierte Planung der Wärmeversorgung auf das gesamte Energiesystem, inklusive Strom, Mobilität und Erzeugung ausdehnen. Ziel des vom Klima- und Energiefonds geförderten Projektes ist die Entwicklung eines zukunftsweisenden Energie-Masterplanes für die Stadt Salzburg mit dem Schwerpunkt auf Energieeffizienz. Langfristiges Ziel ist es, Salzburg zum Vorreiter bei der Erreichung der EU-Klimaziele zu machen.

Dr. Martin Panosch, Vizebürgermeister der Stadt Salzburg, über den Projekthintergrund von OPTRES: „Das Zukunftskonzept für die Wärmeversorgung, das die städtische Entwicklung, den Neu- und Ausbau der Energie-Infrastruktur sowie die dafür notwendigen Instrumente der öffentlichen Hand optimal zusammenführt wurde nun fertig gestellt. Dabei wurden wir von der Salzburg AG und dem Land Salzburg unterstützt und alle Entscheidungsebenen einbezogen um sicherzugehen, dass die Ergebnisse auch umsetzbar sind. Zentrale Fragestellungen waren wie sich die Wärmenachfrage in der Stadt Salzburg entwickelt und wie diese zukünftig optimal gedeckt werden kann.“

Mag. August Hirschbichler, Vorstand der Salzburg AG, zum Ergebnis: „Die Wärmeversorgung der Stadt Salzburg basiert dank OPTRES zukünftig auf dem

gemeinsam entwickelten Langfristkonzept. Die Landeshauptstadt wurde mittels Berechnungsmodellen soweit abgebildet, dass Angebot und Nachfrage zukünftig besser abgeglichen werden können sowie Prognosen und Szenarien erstellt werden können. Entscheidungen über die optimale Deckung der Wärmenachfrage – ob durch Fernwärme, Wärmepumpe, Erdgas, Pellets oder Solar – können somit viel strukturierter getroffen werden. Als Ergebnis liegt ein schlüssiges Zukunftskonzept für die Entwicklung der Wärmeversorgung vor.“

Panosch ergänzt: „Die Ergebnisse des Projektes bilden eine gute Basis für die von mir vorgeschlagene Energieraumordnung, die verbindlich festlegen soll in welchen Stadtteilen oder Gebieten welche Art der Wärmeversorgung mit öffentlichen Geldern gefördert wird.“

DI Theresia **Vogel**, Geschäftsführerin des Klima- und Energiefonds: „Salzburg ist beim Thema ‚Smart Grids‘ ein Pionier und wir sind stolz auf diesen Partner: Seit 2009 kooperieren wir, gut 10 Millionen Euro sind bereits an Fördergeldern nach Salzburg geflossen. Nun ist mit der Fertigstellung von OPTRES ein erster Meilenstein erreicht. Und damit auch die Zeit reif für nächste Schritte. Salzburg hat den Förderzuschlag für unser Programm „smart cities“ erhalten. Dabei wird die integrierte Planung der Wärmeversorgung auf das gesamte Energiesystem ausgedehnt. Der Klima- und Energiefonds fördert dieses ambitionierte Vorhaben mit rund EUR 100.000,-. Salzburg übernimmt erneut eine Vorreiterrolle und beweist Weitblick. Wir brauchen mehr mutige Städte und Unternehmen, die zeigen, wie die Stadt der Zukunft aussieht. Österreich hat das technologische Know-how, Salzburg macht es sichtbar.“

Stadtrat Johann **Padutsch**: „Mit dem Projekt ‚smart city salzburg‘ soll die Basis für die Entwicklung hin zu einer führenden Stadt im Bereich Energie- und Klimaschutz gelegt werden. Bis März 2012 wird gemeinsam mit einem interdisziplinären Projektteam eine Vision ‚smart city salzburg 2050‘ erarbeitet. Aufbauend auf diesen Ergebnissen erfolgt die Konkretisierung von zukunftsweisenden Maßnahmen zu den Themenbereichen Gebäude, Mobilität und Netze in Form einer Roadmap ‚smart city salzburg 2025‘. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Stadtteilentwicklung und auf der Entwicklung und Umsetzung von Demonstrationsprojekten.“

Auf einen Blick: OPTRES (Optimierung Regionaler Energiesysteme)

Antragsteller:	Salzburg AG
Kooperationspartner:	Stadt Salzburg, Land Salzburg
Projektdauer:	Februar 2009 – Juni 2010
Ergebnisse:	- Zukunftskonzept für die Wärmeversorgung der Stadt Salzburg - Fernwärme-Ausbau- und Entwicklungsplan

Auf einen Blick: „smart city salzburg“

In den letzten Jahren hat Salzburg zunehmende innovative Pionierleistungen in den Bereichen Gebäude und Smart Grids, den intelligenten Stromnetzen, gesetzt. Von internationaler Bekanntheit sind dabei das Modellprojekt Stadtwerk Lehen und die Smart Grids Modellregion Salzburg. Aufbauend auf diesen Pionierleistungen werden beim Projekt „smart city salzburg“ die Maßnahmen verstärkt und im Rahmen eines Masterplanes strategisch optimiert und koordiniert.

Antragsteller:	Stadt Salzburg
Kooperationspartner:	Salzburg AG, SIR (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen), AIT (Austrian Institute of Technology)
Projektdauer:	April 2011 – März 2012
Angestrebte Ergebnisse:	- Masterplan “smart city salzburg” bestehend aus Vision 2050 und Roadmap 2025 - Konzept für Salzburger smart city Demonstrationsprojekte

Weitere Informationen und Bilder zum Download:

Manuela Pichler, Tel. +43/662/8884-2802, pr@salzburg-ag.at, www.salzburg-ag.at/presse